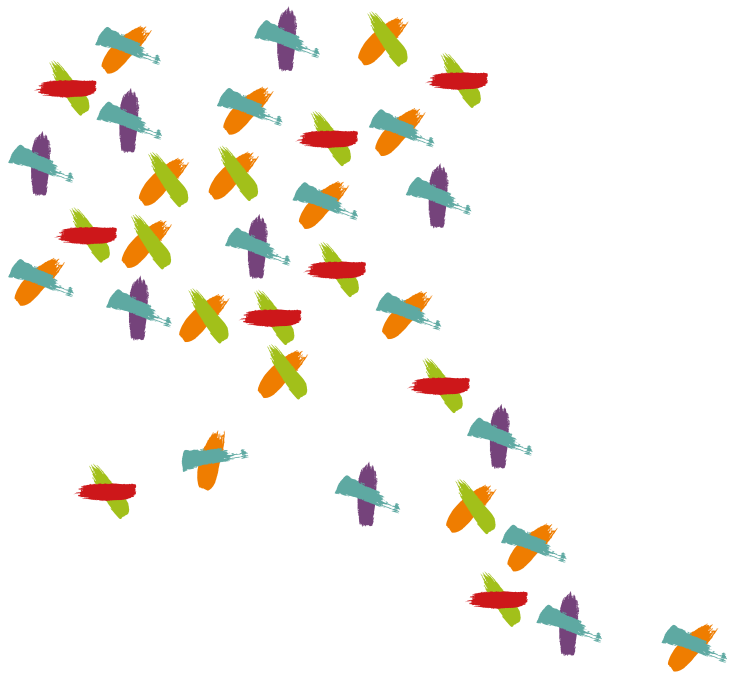




Jahresheft
Quaderno
Sföi
2021



Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educazion politica

Demokratie

oder wer regiert die Welt?

Democrazia

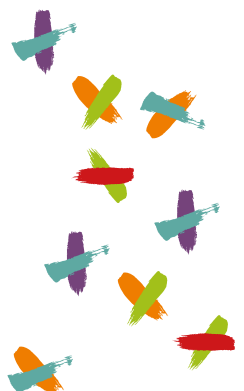
e chi decide?

Democrazia

y che tol pa dezijjuns?



www.provinz.bz.it/aktionstage
www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva



Demokratie

oder wer regiert die Welt?

Democrazia

e chi decide?

Democrazia

y che tol pa dezijiuns?

1

4 **Vorwort Introduzione**

2

Berichte, Erzählungen... Racconti, Testimonianze...

- 6 Demokratie – wir regieren die Welt
- 8 Denkanstöße – Demokratie ist für mich ...
- 8 8 Fragen zur Demokratie
- 9 Wozu Demokratie?... – Ein Online-Vortrag zur kritischen Mediennutzung
- 9 Demokratie – oder wer regiert die Welt?
- 10 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales
- 12 Politische Persönlichkeit des Jahres
- 13 Literatur im Südtiroler Landtag Concorso letterario “Europa”
- 14 Konzert zum Europatag Concerto per la Festa dell’Europa
- 15 Wanderung nach St. Cyrill
- 16 3 Fragen – 3 Antworten
- 17 Demokratie von Kindern lernen
- 18 NoHateSpeech
- 19 Sprachlounge Bozen
- 20 17 Ziele für unser Dorf
- 21 Wer hat wann die Ressourcen aufgebraucht?
- 22 ... denn wir haben nur eine Welt
- 23 Ein Kompliment zum Mitnehmen in Naturns
- 24 Eingebunkert oder ausgeklinkt?
- 25 Focus on youth

3

Blick über die Grenzen Oltre i confini

- 26 e-Aktionstage

4

27 **Fortwährende Angebote Cittadinanza attiva 2021: hanno aderito**

Wanderausstellung „Ich war im Krieg“
 Kurzfilmreihe „Politik bist du“
 Kurzfilm „Frauen in der Gemeindepolitik“
 Besuch im Südtiroler Landtag
 Webauftritt des Südtiroler Landtages
 Medienliste zu Themen der Politischen Bildung

5

28 **Übersicht über die Veranstaltungen 2021 Le iniziative dell’edizione 2021**

6

30 **Aktionstage 2021: Akteure und Anbieter Cittadinanza attiva 2021: hanno aderito**

7

31 **Aktionstage 2022 Cittadinanza attiva 2022**

„Man darf nie aufhören,
sich die Welt vorzustellen,
wie sie am vernünftigsten wäre.“

Friedrich Dürrenmatt

**„Politische Bildung heute heißt lernen, mitzudenken, mitzugestalten
und auch Verantwortung zu übernehmen für die Gemeinschaft.“**

So stand es in der Ausschreibung der ersten Aktionstage politische Bildung in Südtirol. Dreizehn Jahre später, in einer Zeit größter Herausforderungen und Umwälzungen der Gesellschaft, sind diese Worte aktueller denn je.

Wir haben in diesem Jahr darum ein grundlegendes Thema politischer Bildung ins Zentrum der Aktionstage gerückt: Die Demokratie. Dabei geht es um die Frage, WIE wir als Gesellschaft unser Zusammenleben gestalten und WER dabei das Sagen hat.

Über die Jahrhunderte hat sich die Demokratie als Herrschaftsform durchgesetzt. Nahezu alle Staaten behaupten von sich, eine Demokratie zu sein. Trotzdem gibt es vielerorts keine echte „Herrschaft des Volkes“ und immer wieder ist von einer Krise der Demokratie zu hören. Demokratie ist eine dynamische Form, das Zusammenleben einer Gesellschaft zu regeln. Neben grundlegenden Säulen wie Gewaltenteilung, demokratischen Wahlen oder Meinungsfreiheit lebt eine Demokratie vom öffentlichen Diskurs und der Mitgestaltung der Menschen, die darin leben.

In diesem Sinne bieten die Aktionstage politische Bildung immer auch eine Plattform des Austauschs und Dialogs, vermitteln in Vorträgen und Seminaren Kenntnisse und Methoden und bieten eine Vielzahl von Anlässen, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen auseinanderzusetzen.

Das vorliegende Jahresheft stellt wieder eine kleine Sammlung der vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen dar, die im Rahmen der Aktionstage umgesetzt wurden. Wir wünschen gute Lektüre und laden Sie gleichzeitig dazu ein, selbst mitzudenken, mitzugestalten und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen – und vielleicht haben Sie ja auch Lust, sich bei den kommenden Aktionstagen 2022 zu beteiligen. Informationen dazu und zu aktuellen Veranstaltungen politischer Bildung: www.provinz.bz.it/politische-Bildung

“L’idea stessa di democrazia
è sempre incompiuta,
sempre da conquistare.”

Marc Augé

**“Cittadinanza attiva significa oggi imparare, pensare e costruire assieme,
ma anche assumersi responsabilità per la comunità.”**

Questo era il tema della prima edizione del progetto Verso una cittadinanza attiva in Alto Adige. Tredici anni più tardi, in un periodo di grandi sfide e sconvolgimenti sociali, queste parole sono più attuali che mai.

Ecco perché quest’anno abbiamo messo al centro delle giornate d’azione un tema fondamentale per la cittadinanza attiva: la democrazia. Le domande di fronte a cui ci troviamo sono: COME noi, come società, diamo forma alla nostra convivenza e CHI ha voce in capitolo a riguardo.

Durante i secoli la democrazia si è imposta come forma di governo, al punto che oggi quasi ogni Stato si reputa democratico. Tuttavia, in molti luoghi non è veramente il popolo a detenere il potere e si continua a sentir parlare di crisi della democrazia.

La democrazia è una forma di governo dinamica che regola la convivenza di una società. Accanto ai pilastri fondanti come divisione dei poteri, elezioni democratiche e libertà di opinione esiste una democrazia data dal dibattito pubblico e dalla partecipazione delle persone che la costituiscono.

In questo senso il progetto Verso una cittadinanza attiva si propone anche come piattaforma per il confronto e il dialogo; attraverso conferenze e seminari veicola conoscenze e metodi e offre una molteplicità di occasioni per confrontarsi su tematiche attuali della società e della politica.

Il presente quaderno rappresenta una piccola raccolta delle diverse iniziative e azioni che sono state presentate nell’ambito delle giornate d’azione 2021. Le auguriamo una buona lettura, invitandola a partecipare attivamente a pensare e costruire la nostra società, assumendosene una parte di responsabilità. E magari anche Lei avrà voglia di partecipare alla prossima edizione del progetto Verso una cittadinanza attiva. Informazioni in merito e sulle attuali iniziative di cittadinanza attiva: www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva

Demokratie – wir regieren die Welt!

Wie wir mit unserem Konsumverhalten politische und wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen können



Die Vorstellung davon, was Demokratie ist, hängt ganz eng mit den Erfahrungen der Menschen zusammen. Viele denken dabei in erster Linie an die Möglichkeit der Mitbestimmung durch Wahlen auf Gemeinde-, Landes-, Staats- oder auf europäischer Ebene. Darüber hinaus fühlen sie sich oft ohnmächtig dem gegenüber, was „die da Oben“ entscheiden.

Bei den Fragen danach, wie Entscheidungen getroffen werden, wer bestimmt wie sich unser gesellschaftliches Leben entwickelt oder wo bestimmt wird, wie die Rahmenbedingungen auch unseres ganz privaten Lebens aussehen, wird aber schnell klar, dass sich die Macht längst nicht auf diese demokratisch gewählten Institutionen beschränkt.

Vorpolitische Räume, wirtschaftliche Interessensverbände, Großkonzerne ... die Bestimmung unserer gesellschaftlichen Regeln erfolgt nicht nur in politischen Institutionen sondern in verschiedenen Gremien und Einflussphären.

In den Workshops, die das Amt für Weiterbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bezirksservicestellen und Bildungsausschüssen im ganzen Land umgesetzt hat, ging es darum, wie wir politische und wirtschaftliche Entscheidungen nicht mit unserem Wahlzettel sondern mit unserem Konsumverhalten beeinflussen können.

Jeden Tag treffen wir mit unserem Konsumverhalten Entscheidungen, die nicht nur einen Einfluss auf unser Leben, sondern auch auf die Wirtschaft und Politik haben. Ein bewusster Konsum kann einen wertvollen Beitrag zu einer stärkeren Öffentlichkeit umweltpolitischer und sozialer Probleme sein. Beispielsweise wenn viele Menschen für längere Zeit das Fahrrad anstatt das Auto nutzen, werden Fahrradwege eher ausgebaut. Oder wenn viele Menschen vermehrt biologische Nahrungsmittel einkaufen, wird der biologische Anbau von Nahrungsmitteln verstärkt.

Insgesamt bot die Workshopreihe mit Tanya Deporta Platz für angeregte Diskussionen und einen kreativen Austausch darüber, wie wir das Gefühl der Ohnmacht überwinden und bewusst als Konsument*in einen konkreten Einfluss nehmen können auf die Entwicklungen unserer Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

Angeboten wurden die Workshops:

03.05.2021 online mit Bezirksservicestelle Gröden, Bildungsausschuss St.Ulrich und Verein „Lia per Natura y Usanzas“

06.05.2021 online mit Bezirksservicestelle Unterland/Überetsch und Bildungsausschuss Laag

13.05.2021 in Karneid mit Bezirksservicestelle Salten/Schlern und Bildungsausschüsse Karneid, Kardaun, Steinegg

20.05.2021 in Schluderns mit Bezirksservicestelle Vinschgau und Bildungsausschuss Schluderns

28.05.2021 in Brixen/Milland mit Bezirksservicestelle Eisacktal/Wipptal und Bildungsausschüsse Milland, St. Andrä und Klausen

AKTIONSTAGE 2021

GRÖDEN

OUTPUT:

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE AUF EINEM BILCK

ONLINE-WORKSHOP

DEMOKRATIE – WIR REGIEREN DIE WELT

Jeden Tag treffen wir Konsumententscheidungen.

Wer heute bei sich anfängt, kann mit bewusstem Konsum den Markt beeinflussen.

Welche konkreten Beiträge kann ich in meinem Dorf leisten?

Tipps zu den Themen Essen, Kleidung, Mobilität, Energie

WELCHE FIRMEN BIETEN VORORT NACHHALTIGE PRODUKTE ODER DIEST-LEISTUNGEN?

Eine Liste erstellen und (z.B. in Dorfzeitung) veröffentlichen, um Bewusstsein zu schaffen

> Wo bekomme ich Vorort nachhaltige Milch, Käse, Eier, Brot, Marmelade etc.?
(für mehr Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein im Alltag)

> Wer produziert in meinem Dorf nachhaltig?

> Welche Dienstleistungen unterstützen in meinem Dorf die Nachhaltigkeit und dienen der Verbesserung der Lebensqualität der Menschen?

> Liste soll dynamisch sein, wachsen (auch online stellen)

KLEIDUNG

weniger Kleidung kaufen:

> lieber die Kleidung länger tragen als immer wieder neue Ware zu kaufen

> secondhand kaufen

> selber nähen



GEWOHNHEITEN HINTERFRAGEN

Um sich einen Überblick zu verschaffen:

> aufschreiben was man konsumiert

> Tagebuch führen

> Erinnerung/Klingelton auf Handy

Wo habe ich ... gekauft? Wie war das Produkt verpackt?
Wie viel gebe ich aus für z.B. Lebensmittel, Gebrauchsgüter, Energieverbrauch, Benzin?



Demokratie ist für mich ...

Was ist für dich Demokratie? Mit dieser Frage haben wir 8 verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters und Berufs in Südtirol konfrontiert und sie darum gebeten, uns in einem Satz eine Antwort zu geben. Aus den Antworten haben wir Radiospots gestaltet und sie im Aktionszeitraum auf allen wichtigen Südtiroler Radiosendern ausgestrahlt.

Die Radiospots können noch online auf unserer Homepage nachgehört werden:
<https://fb.watch/7AqCjUOtB5/>



8 Fragen zur Demokratie

Mit einer Online-Aktion hat sich auch dieses Jahr wieder Matthias Oberbacher, Leiter der Bezirksservicestelle Eisack- und Wipptal der Bildungsausschüsse an den Aktionstagen beteiligt. Er hat Bürgermeister und Bürgermeisterinnen des Bezirks mit je einer Frage zur Demokratie konfrontiert und ihre Antworten als Facebook-Posts im Netz veröffentlicht. Die Fragen und Antworten liefern interessante Anstöße, sich mit Fragestellungen und Themen rund um die Demokratie auseinanderzusetzen.

WIE KÖNNTE MAN EINER 5-JÄHRIGEN DEN BEGRIFF DEMOKRATIE ERKLÄREN?

„Früher gab es Könige, die allein über das Volk im Land herrschten. Davon gibt es heute nur noch wenige. Heute gibt es Politiker, die von den Menschen, das ist das Volk, ausgewählt werden, um ein Land zu regieren. Das bedeutet also, dass das Volk herrscht, und das nennt man Demokratie. Auch ich, der Bürgermeister, wurde von den Menschen gewählt. Es ist nun meine Pflicht, zusammen mit anderen gewählten Politikern, Entscheidungen zu treffen und auf das Wohl der Menschen in der Gemeinde zu schauen. Besonders die Bedürfnisse der Kinder liegen uns dabei am Herzen, so bauen wir zum Beispiel tolle Schulen und Kindergärten, sichere Schulwege, Kinderspielplätze und Bolzplätze.“

PETER BRUNNER
Bürgermeister von Brixen





**Bezirksservice
Eisacktal/Wipptal**



Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa dezijjuns?

Sie finden die weiteren Fragen und Antworten verteilt in diesem Heft.

Wozu Demokratie?...

Ein Online-Vortrag zur kritischen Mediennutzung



Im Rahmen der Aktionstage politische Bildung 2021 wurde die gemeinsame Veranstaltungsreihe des Oberschulzentrums und der Stadtbibliothek Sterzing fortgeführt, die 2019 mit der Gesprächsrunde „Wozu Geschichte?...“ ihren Anfang genommen hat. Redakteurin Lisa Frei stellte sich unter dem Titel „Und auch so geht Medien! – Orientierung im Medienschwungel“ den Fragen der interessierten Oberschülerinnen und Oberschüler. Wir sind als Mitglieder einer demo-

kratischen Gesellschaft einer konstanten Flut an Inhalten und einem großen Medienangebot ausgesetzt. Da den Überblick zu behalten, ist nicht einfach. Als Teil der Internetcommunity können alle Meinungen, Ansichten und Nachrichten formulieren und weiterverbreiten. Das bringt große Herausforderungen mit sich und Fragen tun sich auf: Wie informiere ich mich ausgewogen? Wie funktioniert Journalismus und woran erkenne ich ein Qualitätsmedium? Wo geht es um Meinung, wo um Information und wo lauert versteckte Werbung? Wie kann ich Fake News und Verschwörungsgeschichten enttarnen und einen Beitrag zu einer konstruktiven, kritischen und respektvolleren Mediengesellschaft leisten?



Stadtbibliothek
Biblioteca Civica



OBSCHULZENTRUM
STERZING

Demokratie – oder wer regiert die Welt?

In einer Online-Diskussionsrunde via Zoom trafen am 04.05.2021 eine Maturaklasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck mit Ingrid Gatterer und der Landtagsabgeordneten Brigitta Foppa von den Grünen aufeinander.

Brigitte Foppa, Demokratie-Expertin und Politikerin aus Leidenschaft, erzählte aus ihrem Arbeitsalltag und aus den Anfängen ihrer politischen Laufbahn. Geduldig und sachkundig beantwortete sie Fragen aus den Themenbereichen Umwelt, Ernährung, Gleichberechtigung, Frauenquote, E-Mobilität usw. In ihrem Impulsreferat ging sie auf das Thema 2021 „Demokratie – oder wer regiert die Welt?“ ein. Sie zeigte sich beeindruckt von den politisch gut informierten und interessierten Schüler*innen und versprach, bei nächster

Gelegenheit „live“ in die Stadtbibliothek Bruneck zu kommen. Die Stadtbibliothek Bruneck hat mit diesen Online-Referaten nicht nur ihren Beitrag zu den Aktionstagen Politische Bildung geleistet, sondern auch zum Jahresschwerpunkt „17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ das Ziel 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen – ins Blickfeld der Beteiligten gerückt.

Michaela Grüner



Stadtbibliothek Bruneck
Biblioteca civica di Brunico



Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales



Das Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales“ stand am 14. und 15. Mai 2021 im Mittelpunkt der Online-Tagung des AFB Bildungs- und Energieforum in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen EZA. An der Tagung nahmen über 70 Teilnehmer*innen aus Südtirol/Italien, Deutschland, Österreich, Luxemburg und Belgien, teil.

Die einzelnen Staaten erwiesen sich als Bollwerk gegen die plötzlich hereinbrechende Covid-19-Pandemie: Sie haben improvisiert, jedoch mutige Entscheidungen durchgezogen. Seit März 2020 haben sie europaweit umfassende Hilfestellungen auf den Weg gebracht, um durch die Covid-19-Pandemie geschädigte Betriebe und von Entlassung bedrohte Arbeitnehmer*innen sowie Familien und sozial schwache Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. Davon betroffen waren vor allem das Gastgewerbe, der Tourismus und die Unternehmen in der Freizeit- und Kulturbranche sowie Handels- und Dienstleistungsbetriebe, aber auch die industrielle Produktion, etwa in der Lebensmittelverarbeitung oder Autohersteller und allgemein Sparten mit deutlichen Produktionsausfällen, Umsatzeinbußen oder Unterbrechungen der Lieferketten. Um Soforthilfen bereitzustellen, haben die Staaten nicht gezögert, neue Schulden aufzunehmen. Und sie bewiesen Flexibilität, wenn es um den Ausbau bestehender Instrumente zur Krisenbewältigung wie der Kurzarbeit oder um die Einführung neuer bedarfsorientierter Finanztransfers an bedürftige Familien ging. Darüber berichteten Experten*innen aus verschiedenen europäischen Ländern bei der Online-Tagung des AFB Bildungs- und Energieforum in Kooperation mit dem Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen EZA in Brüssel.

INPS zahlte 2020 über 33 Milliarden Euro an Überbrückungshilfen aus

Die Kurzarbeit war der Schlüssel für die Einbremsung der Arbeitslosigkeit. Unternehmen und auch Familien wurden Steuererleichterungen und Zahlungsaufschübe für Tarife und Gebühren sowie Hilfestellungen zur Vereinbarung von Beruf und Familie gewährt. In Italien erhielt, wie die Vizepräsidentin des Renteninstitut INPS, Luisa Gnechi, berichtete, etwa ein Drittel der Bevölkerung im Jahr 2020 Überbrückungshilfen im Ausmaß von über 33 Milliarden Euro. Allein an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft wurden vom INPS ca. 17 Milliarden Euro als Einkommensstütze ausgezahlt. Die Unternehmen in den von der Krise betroffenen Sektoren erhielten Entschädigungszahlungen, die allerdings im Vergleich zu wirtschaftlich besser gestellten Ländern teilweise geringe Beträge aufwiesen. Die Regeln für den Bezug des Arbeitslosengeldes wurden elastischer gestaltet, ebenso die Möglichkeiten zur Beanspruchung der Kurzarbeit bzw. der Beanspruchung der Lohnausgleichskassa.

Bürgergeld kam zum richtigen Zeitpunkt

Umfassende Hilfestellungen für die Familien sind in Staaten mit gut entwickelten Sozialsystemen bereits Standard. Sie beinhalten Unterstützungen, die die Leistung der Familiengründung für die Gesellschaft anerkennen und in den weiteren Lebensphasen jeweils angemessene Ausformungen erhalten. Während der Covid-Krise waren vor allem zusätzliche entlohnte Betreuungszeiten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige von Bedeutung, flexiblere Arbeitszeiten und Vergünstigungen bei der Beanspruchung von Betreuungsdiensten.

Leistungsfähigkeit der öffentlichen Sozial- und Gesundheitssysteme erhalten

Univ.-Doz. David Rinaldi von der Universität Brüssel betonte, dass die Hilfe der EU notwendig ist, damit wirtschaftlich weniger leistungsfähige Staaten in die Lage versetzt werden, den Neustart erfolgreich zu schaffen und durch Reformen Wirtschaft und Staat zukunftsfit zu machen. Die EU hat über das Programm SURE und mit dem Recovery Plan insgesamt mehr als 850 Milliarden Euro für den wirtschaftlichen Neustart bereitgestellt. Für die Zukunft ist es notwendig, statt ständiger Kürzungen die öffentlichen Sozial- und Gesundheitssysteme leistungsfähig zu erhalten, da der private Markt vorwiegend daran interessiert ist, gewinnträchtige Dienstleistungen anzubieten. Kernaufgaben sind Armutsbekämpfung und Unterstützung der Familien und der sozial Schwachen, aber auch die Verringerung eklatanter Einkommensunterschiede in der Gesellschaft.

Neue Akzente für eine ausgewogenere Aufteilung der Familienverantwortung

Die Pandemie hat insbesondere gezeigt, dass es neue Akzente in der Arbeitsmarkt- und Familienpolitik braucht, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und Hausarbeit und Erziehungs- und Betreuungsaufgaben zwischen Vätern und Müttern gleichmäßiger aufzuteilen, unterstrich Barbara Gerstenberger von Eurofound in Dublin. Repräsentative Umfragen haben bestätigt, dass den Frauen während der Lockdown-Phasen eine unverhältnismäßige Mehrfachbelastung durch Teleworking, Haushalt und Betreuungsaufgaben für schulpflichtige Kinder zugemutet worden ist.

Staatliche Soforthilfe kommt zum Teil stotternd in Gang

Die Regierungen mussten Lockdowns verhängen, die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems an die Kapazitätsgrenzen hochfahren und – Schulden oder nicht Schulden – umfassende Haushaltsmittel für die Rettung von vom Zuspinnen bedrohter Unternehmen und zur Inaktivität verdonneter Mitarbeiter*innen locker machen. Sie haben Entschlusskraft und Stehvermögen bewiesen, trotz massiver Kritik von allen Seiten und einer zunehmend verunsicherten und durch das ständige Hin und Her zwischen Schließungen und Öffnungen misstrauischen Bevölkerung. Sie schnürten, wenn auch mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, Effizienz und Wirksamkeit, zahlreiche Hilfspakete für die Unternehmen, die ArbeitnehmerInnen und die Familien und nahmen hierfür neue Schulden in beträchtlichem Ausmaß auf. Die Schuldenquote der einzelnen Staaten steigt 2021 in Relation zum BIP deutlich an, in Italien auf 160%, in Spanien auf 122%, in Deutschland auf 70%, in Österreich auf 85%, in Belgien auf 117%. Das Ausmaß der Unterstützungen hängt jeweils von der wirtschaftlichen Lage des Landes und der Haushaltssituation des Staates ab. Die Rückzahlung der Schulden wird sich noch über viele Jahre hinziehen. Deshalb ist es strategisch wichtig, dass die einzelnen Staaten die Mittel wirksam einsetzen. Die EU sieht hierfür explizit eine laufende Kontrolle der Ergebnisse vor (impact assessment).

Am Samstag beleuchtet Prof. Kathrin Sevecke von der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie die Auswirkungen der covidbedingten Einschränkungen auf Familien und Kinder, der Moraltheologe Prof. Martin Lintner befasst sich mit der Bedeutung der Ethik für die Gemeinschaft und Prof. Gottfried Tappeiner mit dem neuen Wirtschaftsmodell, das die OECD für den Ausgleich von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Perspektiven lanciert.

Dr. Karl Gudauner

Politische Persönlichkeit des Jahres

Politika, die Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft/ Società di Scienza Politica dell'Alto Adige/ Società de Scienza Pulitica de Sudtiroi, vergibt jährlich einen Preis an eine Südtiroler Persönlichkeit, die sich auf dem Gebiet der Politik und der politischen Bildung ausgezeichnet hat.

Als politische Persönlichkeit des Jahres 2020 hat der Vorstand von Politika die Figur des/der Freiwilligen gewählt. Ausnahmsweise hat der Vorstand in einem Jahr, das von der Covid-19-Pandemie heimgesucht wurde und dabei viele Schwachstellen auch in der Südtiroler Gesellschaft aufgedeckt hat, beschlossen, den Preis nicht an eine bestimmte Person, sondern an diese allgemeine Figur zu vergeben. Auch wenn die Pandemie und die Maßnahmen zur sozialen Distanzierung, die zur Begrenzung ihrer Ausbreitung ergriffen wurden, viele üblichen Freiwilligentätigkeiten behindert haben, so hat sich doch mit der wachsenden Krise deutlich gezeigt, welchen Beitrag die Freiwilligen zur Unterstützung der Gemeinschaft und des sozialen Zusammenhalts leisten, von der Lösung kleiner Alltagsprobleme im Zusammenhang mit Einkäufen und dem Kauf von Medikamenten für die vielen älteren Menschen, die zu Hause festsitzen, bis hin zur Unterstützung durch die Freiwilligen beim Massentest der Bevölkerung Südtirols bei der Covid-19-Erhebung.

Die Arbeit der Freiwilligen in ihren verschiedenen Ausprägungen, von organisierten und gut strukturierten Aktivitäten in mehr oder weniger großen Verbänden bis hin zu individuellen und spontanen Initiativen, war und ist eine entscheidende Hilfe, um sich in den schwierigen Monaten der Pandemie zurechtzufinden und die Solidarität und die Bindungen in der Gemeinschaft wieder zu stärken.

In einer Zeit der großen Krise, gekennzeichnet durch Einschränkungen der persönlichen Freiheit, haben sich die Freiwilligen hervorgetan und dem Konzept der partizipativen Demokratie sowie dem Prinzip der Subsidiarität Ausdruck verliehen.

Wie dies in Artikel 118 der italienischen Verfassung festgelegt ist, der besagt: „Staat, Regionen, Großstädte mit besonderem Status, Provinzen und Gemeinden fördern aufgrund des Subsidiaritätsprinzips die autonome Initiative sowohl einzelner Bürger als auch von Vereinigungen bei der Wahrnehmung von Tätigkeiten im allgemeinen Interesse.“ Die vielen freiwilligen Initiativen, die auf verschiedenen Ebenen durchgeführt werden, haben den Wunsch unterstrichen, sich um das Gemeinwohl und die Schwächsten zu kümmern, im Interesse der Allgemeinheit.

Schon lange vor der Pandemie und darüber hinaus sind die Zehntausenden von Menschen aller Altersgruppen und sozialer Schichten in Südtirol, die sich spontan und unbezahlt zum Wohle der Gemeinschaft engagieren, sei es informell oder in Freiwilligenorganisationen, eine tragende Säule für die Gesundheit und das gute Funktionieren der Südtiroler Gesellschaft. Ihr Engagement in den verschiedensten Bereichen, von der Sozial- und Gesundheitsfürsorge bis hin zu Kultur und Bildung, von Sport und Freizeitaktivitäten bis hin zum Zivil- und Umweltschutz, leistet einen grundlegenden Beitrag zum zivilen Zusammenleben und stellt eine wichtige Ressource dar, um Vertrauen, Partizipation und Entwicklung in Südtirol zu unterstützen und das soziale, menschliche und kulturelle Kapital zu vergrößern.

Der Preis an die Figur des/der Freiwilligen ist eine Anerkennung all jener Menschen, die mit ihren unentgeltlichen Gesten, wie groß oder klein auch immer diese sind, zum Wohlergehen und zur Förderung der Zivilgesellschaft beigetragen haben, nicht nur in diesem schwierigen Jahr 2020. Der Preis ist auch eine Aufforderung, das Ehrenamt in all seinen Formen sowie all jene Organisationen und Vereine, große genauso wie kleine, auch weiterhin zu unterstützen, die auf der Tätigkeit des Ehrenamtes beruhen und das Ehrenamt fördern und unterstützen.



PRÄSENTATION PRESENTAZIONE POLITISCHE PERSÖNLICHKEIT DES JAHRES 2020 PERSONALITÀ POLITICA DELL'ANNO 2020 DIE FIGUR DER/S FREIWILLIGEN LA FIGURA DEL/LA VOLONTARIO/A	GLI "ALTRI" E LA DEMOCRAZIA CONSOCIATIVA. CITTADINI, SOCIETÀ CIVILE E POLITICA IN ALTO ADIGE E BOSNIA HERZEGOVINA presentazione di Arianna Piacentini
SÜDTIROLER GESELLSCHAFT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT SOCIETÀ DI SCIENZA POLITICA DELL'ALTO ADIGE SOZIETÀ DE SCIENZA POLITICA DE SUDTIROL 19/03/2021 ore 17:00 Uhr https://tum-conf.zoom.us/j/67636050418 Code: 177974	GENERALVERSAMMLUNG ASSEMBLEA GENERALE IN ZWITTER EINBERUFUNG / IN SECONDA CONVOCAZIONE ab 18:00 Uhr dalle ore 18:00

Literatur im Südtiroler Landtag

Concorso letterario “Europa”

„Die Parlamente würden ganz anders funktionieren, wenn vor jeder Sitzung ein Gedicht vorgetragen würde.“

Inspiziert von diesem Zitat des Literaturnobelpreisträgers Joseph Brodsky und anlässlich des Europatages am 9. Mai haben der Südtiroler Landtag und der Südtiroler Künstlerbund einen Literaturwettbewerb für junge Autoren und Autorinnen bis 35 Jahren zum Thema „Europa“ ausgeschrieben. Insgesamt wurden 71 Bewerbungen in allen drei Landessprachen, Deutsch, Italienisch und Ladinisch eingereicht. Die Textgattungen und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema hätten bunter nicht sein können. Die Jury, bestehend aus Ferruccio Delle Cave, Katrin Klotz und Ingrid Runggaldier, hat drei ganz unterschiedliche Siegerarbeiten ausgewählt, die zum einen die sprachlichen Möglichkeiten von Texten aufzeigen, zum anderen aber auch verschiedene inhaltliche Zugangsweisen zum Thema bieten.

Prämiert wurden die Arbeiten von Anna Kostner „Kleines Feuer, Für Paul Celan“, Elisa Caneve „L'Europa è il suo orizzonte“ und Nadia Rungger „europa im gespräch“. Die Preisträgerinnen haben ihre Texte am 11., 12., und 13. Mai 2021 zu Beginn der Sitzungen des Südtiroler Landtags öffentlich vorgetragen.

“I Parlamenti funzionerebbero in tutt'altro modo se prima di ogni seduta si recitasse una poesia.”

Ispirandosi a questa citazione del premiato Nobel per la letteratura Joseph Brodsky e in occasione della Giornata dell'Europa del 9 maggio, il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano e l'associazione Südtiroler Künstlerbund hanno promosso un concorso letterario per giovani autori e autrici fino a 35 anni sul tema Europa.

Sono state 71 le proposte presentate, in tutte e tre le lingue provinciali: tedesco, italiano e ladino. Tipologia e contenuto dei testi non avrebbero potuto essere più vari. La giuria, composta da Ferruccio Delle Cave, Katrin Klotz e Ingrid Runggaldier, ha selezionato tre produzioni tra loro molto diverse, che mostrano da un lato le molte possibilità linguistiche in ambito letterario, dall'altro i differenti approcci contenutistici a uno stesso tema.

Sono state premiate le opere di Anna Kostner „Kleines Feuer, Für Paul Celan“, Elisa Caneve „L'Europa è il suo orizzonte“ e Nadia Rungger „europa im gespräch“. Le vincitrici hanno letto i loro testi pubblicamente, in apertura delle sedute del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano, l'11, 12 e 13 maggio 2021.

Helen Seehauser
Südtiroler Landtag

Anna Kostner



Elisa Caneve



Nadia Rungger



Konzert zum Europatag

Anlässlich des Europatages haben der Südtiroler Landtag, die Fondazione Haydn Stiftung, die Vereinigten Bühnen Bozen und das Teatro Stabile Bolzano am 8. Mai 2021 um 11 Uhr und 15 Uhr zu einem klassischen Konzert in das Konzerthaus in Bozen eingeladen. Unter der Leitung von Maestro Pierobon spielte das Orchester Variationen von Beethovens Europahymne: Die berühmte 9. Sinfonie wurde als Pop-, Tanz-, Militärmarsch-, Rock- und Swing-Version neuinterpretiert und auch im Original aufgeführt. Alessandra Limetti und Peter Schorn rundeten die Vorstellung mit einem Text von Roberto Cavosi ab.

Die Aufzeichnung des Konzerts kann auf dem YouTube-Kanal des Landtags angesehen werden:
<http://bit.ly/concertoeuropakonzert>



Concerto per la Festa dell'Europa

In occasione della Festa dell'Europa, il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano, la Fondazione Haydn Stiftung, le Vereinigte Bühnen Bozen e il Teatro Stabile di Bolzano hanno invitato l'8 maggio, alle ore 11 e 15, a un concerto nell'Auditorium di Bolzano. Sotto la direzione di Marco Pierobon, l'Orchestra Haydn ha proposto delle variazioni sull'Inno europeo: la IX Sinfonia di Beethoven è stata rivista in versione pop, dance, marcia militare, rock, swing, fino a tornare all'originale. Le voci narranti di Alessandra Limetti e Peter Schorn, su testo di Roberto Cavosi, hanno completato lo spettacolo.

La registrazione del concerto è disponibile sul canale YouTube del Consiglio provinciale:
<http://bit.ly/concertoeuropakonzert>

Helen Seehauser
Südtiroler Landtag

Wanderung nach St. Cyrill

Wandern und über Europa und dessen Bedeutung für uns nachdenken.



Am Vortag zum Europatag hat die Cusanus Akademie eine besinnliche Wanderung nach St. Cyrill organisiert. Dabei hat der geistliche Rektor Ulrich Fistill bei den einzelnen Stationen über die Heiligen Europas informiert und die Themen der Besinnungspunkte inhaltsstark aufgegriffen. Die Teilnehmenden haben mehrfach betont, dass Europa auf christlichen Werten gebaut ist und diese Werte heute wichtiger sind denn je sind. Mitgegangen sind auch die Seminaristen aus dem Priesterseminar, die aus Tansania und Indien stammen, so dass diese Wanderung über die Grenzen Europas Kulturen und Personen miteinander in Verbindung gebracht hat. Besonders beeindruckend war ein Volkslied aus Tansania, das die Seminaristen in der Cyrilluskapelle gesungen haben.

SIND FRAUEN DEMOKRATISCHER ALS MÄNNER?

“

Dieser pauschalen Aussage würde ich nicht zustimmen. Demokratie findet auf vielen Ebenen und in allen Bereichen unseres Lebens, Familie, Freizeit und Beruf statt. Einen Unterschied nehme ich allerdings immer wieder wahr, dass sich Frauen bei Führungs- und Schlüsselpositionen oftmals nicht mit der Eldebogentechnik zu behaupten versuchen. Für die Karriereleiter oftmals vom Nachteil, als Charaktereigenschaft ein unbezahlbares Gut.

”

VERENA ÜBEREGGER

Bürgermeisterin der Gemeinde Freienfeld



Bezirksservice
Eisacktal/Wipptal



Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa dezijuns?

3 Fragen – 3 Antworten



Der Bildungsausschuss Terlan hat sich auch heuer – wie schon in den vergangenen Jahren – aktiv an den Aktionstagen Politische Bildung beteiligt. Heuer in Form eines Bildungsüberfalles bzw. einer Fragebogenaktion, mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Bedeutung politischer Bildung und kritischer Bewusstseinsbildung allgemein zu lenken. Die Einschränkungen infolge der Pandemiebestimmungen ließen heuer keine größeren Veranstaltungen zu. Der Bildungsausschuss hat also einen einfachen Fragebogen zum heurigen Thema „Demokratie – oder wer regiert die Welt?“ ausgearbeitet, der aus drei Fragen und jeweils drei Antwortmöglichkeiten bestand. Man wollte mit dieser einfachen Methode nicht das Wissen der Personen befragen, sondern eine persönliche Einschätzung erarbeiten, wie und wo Demokratie funktioniert. Die Befragungen wurden in den ersten Maitagen in Vilpian, Terlan und Siebeneich durchgeführt.

Die erste Frage, bei der es um eine spontane Wahl eines Bildsymbols für Demokratie ging, war als Einstieg in das Thema gedacht. Zur Auswahl standen drei Symbole. Wodurch Demokratie am meisten gefährdet ist, war Inhalt der zweiten Frage. Bei der dritten Frage sollten nach persönlicher Einschätzung drei Länder genannt werden, in denen Demokratie am besten funktioniert bzw. vorbildlich realisiert ist. Die Ergebnisse sind in zweifacher Hinsicht interessant, einerseits in methodischer und andererseits in inhaltlicher Hinsicht. Die drei Fragen und Antworten waren so gewählt, dass keine direkte Verbindung zur aktuellen Pandemie bestand und somit eine Verfälschung in diese Richtung verhindert oder zumindest eingeschränkt war. Außerdem gab es kein „richtig“ oder „falsch“, weil alle Antworten zutreffend waren, also eine persönliche Gewichtung gefragt war. Während die ersten beiden Fragen von allen Befragten sehr spontan und schnell beantwortet wurden, verursachte die dritte Frage bei den meisten Interviewpartnern eine doch längere Nachdenkpause.

Laut Demokratieindex, der vom Fachjournal The Economist jährlich veröffentlicht wird, zählten 2020 Norwegen, Island, Schweden, Neuseeland und Kanada zu den fünf Ländern mit dem höchsten Grad an Demokratie. In den graphischen Darstellungen sind die Antworten auf die drei Fragen in prozentuellen Angaben zu sehen. Auf weitere Differenzierungen hinsichtlich Geschlecht, Alter oder Bildungsgrad wurde verzichtet, weil diese statistisch auch nicht erfasst wurden.

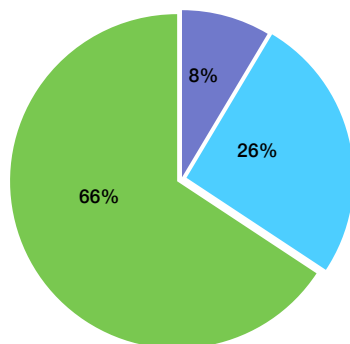
Zusammenfassend kann man aus dem Informationsblatt zu den Aktionstagen Politische Bildung des Amtes für Weiterbildung zitieren: Demokratie ist kein Naturgesetz, Demokratie ist auch nichts, das man einmal einstellt und worum man sich dann nicht mehr kümmern muss, sondern eine politische Gesellschaftsform, die von der Mitgestaltung ihrer Bürger*innen lebt.

Alfred Mitterer, Bildungsausschuss Terlan

Frage 1

Was ist ein gutes/passendes Symbol für Demokratie?

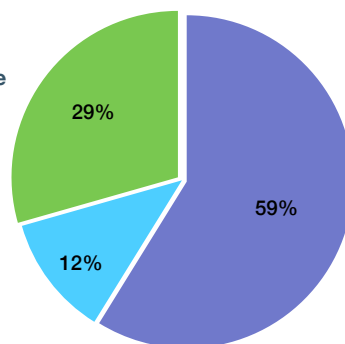
- EU-Fahne
- Waage
- Hände



Frage 2

Wodurch ist Demokratie am meisten gefährdet?

- mangelhaftes Schul-/Bildungssystem
- Korruption
- extreme/radikale Parteien



Demokratie von Kindern lernen



„Spaß haben“, „sich helfen“, „zuhören“, das sind Schlagworte, die uns Erwachsenen vielleicht nicht schnell einfallen, wenn wir an Demokratie denken. Das sind aber einige der Begriffe, die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Grundschule auf ihre „Demokratieblumen“ geschrieben haben, um sie auf das kleine Bäumchen am Klausner Pfarrplatz zu hängen.

Der Demokratiebaum bildete den Abschluss einer Aktionswoche, die der Bildungsausschuss Klausen vom 2. bis 9. Mai im Rahmen der diesjährigen Aktionstage politische Bildung des Amtes für Weiterbildung umgesetzt hat. Eine Woche lang wurden auf der Litfaßsäule und auf Facebook verschiedene Denkanstöße zu Themen wie Fake News, Pressefreiheit oder Chancengleichheit gegeben. Abschließend waren alle Klausnerinnen und Klausner dazu eingeladen, ihre eigenen Gedanken, Anregungen und Überlegungen, die ihnen einfallen, wenn sie an Demokratie denken, auf bunte Zettel zu schreiben und an den „Demokratiebaum“ zu hängen.

Besonders zum Blühen gebracht haben die Schulkinder der 4. und 5. Grundschulklassen den Demokratiebaum, die sich mit ihren Lehrpersonen an der Aktion beteiligt haben. Gemeinsam haben sie darüber nachgedacht und diskutiert, was Demokratie eigentlich heißt und schließlich bunte Blumen gestaltet, auf die sie jene Begriffe geschrieben haben, die ihnen ganz persönlich wichtig erscheinen, wenn sie an Demokratie denken. Von der „Gerechtigkeit“, über „Vorschläge bringen“, „Wählen“ und „Mitentscheiden“ bis hin zu „ehrlich sein“ und „zusammenhalten“. „Die Kinder haben mit großer Begeisterung an dem Projekt mitgearbeitet“, berichtet Helene Delueg, eine der Lehrkräfte, die mit den Schülern und Schülerinnen das Thema bearbeitet hat.

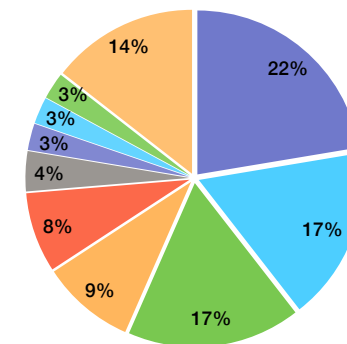
Ausgehend von einem Märchen über einen König, der sich täglich neue Gesetze für sein Volk ausdachte und das alle Regeln, so unsinnig sie auch sein mochten, ohne Widerrede befolgen musste, bis es schließlich genug davon hatte und geschlossen in das Land Demokratien auswanderte, diskutierten die Kinder darüber, was eine Demokratie überhaupt ist. „Es ist wichtig, dass Kinder erfahren, was Demokratie ist,“ ist Helene Delueg überzeugt. „Auch die Familie und die Schule sind Gemeinschaften, in denen bestimmte Regeln gelten, in denen aber auch Mitbestimmung möglich sind.“ Durch die Erarbeitung des Themas hätten sich die Schüler und Schülerinnen damit auseinandersetzen können und auch ganz persönlich etwas für sich mitgenommen. Der Eifer mit dem die Schüler und Schülerinnen ihre Blumen gestaltet haben, zeigt jedenfalls, dass sie sich intensiv damit auseinandergesetzt haben.

Mit der besonderen und persönlichen Auswahl der verschiedensten Begriffe, was Demokratie heißt oder heißen kann, sind die Blumen letztlich aber auch ein toller Denkanstoß für alle Erwachsenen: Bürger und Politik gleichermaßen.

Frage 3

Drei Länder, in denen Demokratie am besten funktioniert

- Schweden
- Schweiz
- Deutschland
- Norwegen
- Finnland
- Kanada
- USA
- Neuseeland
- Island
- weitere Staaten (je 1x genannt)





NoHateSpeech

In Südtirol ist 2021 eine Bewegung gegen Hassrede in Internet und Alltag entstanden: NO HATE SPEECH MOVEMENT Südtirol Alto Adige. Als erste konkrete Initiative wurde im Frühjahr eine Webinar-Reihe zum Thema organisiert. Im Austausch mit Expertinnen und Experten wurden verschiedene Aspekte der aktuellen Mediennutzung und deren Auswüchse thematisiert und gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht, Hassrede und verbale Gewalt im Internet einzudämmen.

3. Mai 2021, 20 Uhr: Odio in rete | strumenti giuridici per difendersi (it)

17. Mai 2021, 20 Uhr: Hass im Netz | Antworten der Zivilgesellschaft (dt)

31. Mai 2021, 20 Uhr: Hass im Netz | Barriere für Frauen in der Politik? Odio in rete | Deterrente per le donne

Die Aufzeichnungen aller Webinarreihe finden sich auf der Facebook-Seite:

www.facebook.com/No-hate-speech-movement-Südtirol-Altoadige-112612657545256/



KANN MAN DEMOKRATIE MIT MACHT UND GEWALT ERZWINGEN?

“
Autoritäre Politik in Gestalt von Rechtspopulismus und -extremismus sowie von autokratischen Herrschern und Herrschaftssystemen etabliert sich zunehmend als eine weltweite Regierungsform. Politiken der Ausgrenzung und Menschenverachtung sind die Konsequenzen einer erfolgreichen Mobilisierung an den Rändern demokratischer Einrichtungen. Das autoritäre Streben nach der Zerstörung von Pluralität, Rechtssicherheit und Vielfalt in den Gesellschaften attackiert nicht nur die Ordnungen in den als etabliert geltenden Demokratien, sondern verhindert auch die mühsame Demokratisierung von jungen oder post-autoritären Staaten und Systemen.
 Deshalb meine Antwort: Nein.

”

MARTIN ALBER
 Bürgermeister der Gemeinde Brenner

Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa deziijuns?

Sprachlounge Bozen

20 Jahre Geschichte, 8 Sprachen und ganz viele Erfahrungen



Erfahrungswerte machen ein Projekt gemeinhin stabiler. So war es auch der Fall bei der Sprachlounge Bozen. Schon im Jahr 2020 verstand es die Sprachlounge, mit Flexibilität und Kreativität, auf die starken Einschränkungen in Folge der Corona-Krise zu reagieren. Nach einem kurzen „Restart“ in Präsenz in den Monaten September und Oktober des vergangenen Jahres, musste das Projekt seine Tätigkeiten im zweiten Lockdown erneut in die virtuelle Welt verlegen. Auch im Mai 2021 wurden die Sprachtische kurzerhand nach dem 2020 erprobten Modell online angeboten. Die „Sprachlounge@home“ hat auch dieses Jahr wieder Menschen zusammengeführt und Sprachen aufleben lassen.



Ein bunt gemischtes Publikum fand sich an den insgesamt sieben online-Sprachtischen zusammen: Jung und Alt, verschiedenste Herkunftsländer, Sprachen und Kulturen, unterschiedliche Sprachkenntnisse und Motivationen zur Teilnahme. Ein spannendes soziales Wirkfeld, was die Sprachlounge da ein jedes Mal entstehen lässt. Zwischen Montag und Donnerstag wurden Deutsch, English, Español, Français, Italiano, Português und Ladin zur freien Konversation angeboten. Südtirolerisch wurde aufgrund geringer Nachfrage zwischenzeitlich eingestellt. Alle TeilnehmerInnen eines Sprachtisches wurden auch in der virtuellen Version von einer/einem ModeratorIn begleitet.

Besonders in einer, vor allem unter sozialen Aspekten anspruchsvollen Zeit, wie dieser, gab die Sprachlounge vielen Menschen die Möglichkeit, sich kostenfrei eine kleine Kommunikationswelt ins Wohnzimmer zu holen. Die Teilnahme am Sprachtisch bietet eine Herausforderung auf sprachlicher Ebene, ein Treffen, das Regelmäßigkeit in den Alltag bringt und Freude entfacht, anderen Menschen zu begegnen.

Just in diesem Frühjahr organisierte das Jugendzentrum papperlapapp gemeinsam mit dem Kooperationspartner alpha beta piccadilly eine große Feier anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Sprachlounge Bozen. Ein Schatz an Erfahrungen, der das Projekt zu einem etablierten Angebot macht, das jedoch nie in die Selbstverständlichkeit verfällt, sondern sich stets offen und organisch an die gegebenen Situationen und Bedürfnisse der BesucherInnen anpasst.



Am 8. Juni fand im Pfarrheim Bozen die Jubiläumsfeier anlässlich der 20 Jahre der Sprachlounge Bozen statt. Gemeinsam wurde auf die Geschichte zurückgeblickt. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Schüler*innen des Istituto Musicale Vivaldi.

Lauretta Rudat
 Jugendzentrum papperlapapp

Weitere Informationen zum Projekt: Lauretta Rudat, 0471/053856, www.sprachlounge.it
 Unterstützt wird das Projekt von der Stadt Bozen (Amt für Kultur), der Autonomen Provinz Bozen (Amt für Weiterbildung und Ufficio Bilinguismo e Lingue straniere) und von der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

17 Ziele für unser Dorf



Das musikalischen Kreisgespräch, welches auf Initiative der Bibliothek Tiers am Vormittag des 5. Juni 2021 in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tiers stattgefunden hat, ist auf viel Interesse gestoßen. Die Bibliotheksleiterin Sandra Rungaldier konnte Tierserinnen und Tierser aller Altersgruppen begrüßen. Judith Hafner und ihre Mitarbeiterinnen von Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit stellten vor, welche Ziele das Netzwerk verfolgt und was wir alle als Teil eines großen Ganzen zum Erreichen der Ziele beitragen können.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tiers hatten sich im Vorfeld mit dem Thema „Was kann ich konkret für die Umwelt machen?“ beschäftigt und ihre Vorschläge und Gedanken in ausdrucksstarken Zeichnungen festgehalten, die bei dieser Veranstaltung prämiert worden sind. Der Bildungsausschuss Tiers stellte dafür pro Klasse einen Preis aus dem fairen Handel des Weltladens Schlern zur Verfügung. Ein herzlicher Dank geht an Anna Grund und Ester Rothschild für die musikalische Gestaltung und den Tierser Bäuerinnen für den schmackhaften regionalen Aperitif.



Teilnehmer*innen der Veranstaltung haben auf Karten ihre „Ideen für eine bessere Welt“ geschrieben. Da ist einiges zusammengekommen. Das Vermeiden von Plastik, das Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel bzw. das Reduzieren des Verkehrs durch das Nutzen von Mitfahrgelegenheiten, Radfahren oder zu Fuß gehen haben sich viele vorgenommen. Aber auch Tipps wie „Selber machen statt kaufen“, „Bewusstes und regionales Einkaufen“, „Tauschen statt Kaufen“ waren dabei. Un es gibt auch noch andere Anregungen und Vorhaben: Lichtverschmutzung verringern, verpackungsfreien Einkauf ermöglichen, Grünanlagen artenreich gestalten, sichere Fußwege zwischen den einzelnen Dorfteilen ausbauen, erneuerbare Energiequellen nutzen.

Wir wissen, dass es Nachhaltigkeit nicht im Sonderangebot gibt, dass jeder und jede von uns persönlich aber auch Gesellschaft und Politik insgesamt gefragt sind. Es gilt also auf verschiedenen Ebenen zu handeln und Vorhaben immer auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu prüfen.

Auch in Tiers haben junge Leute einen Klimakreis gebildet. Ihm gehören Paula Ladstätter, Felix Pitscheider und Sophie Dussaussois an. Wer sich in diesem Kreis noch engagieren möchte, kann sich gerne bei Paula Ladstätter (paula.ladstaetter@icloud.com) melden. Paula verfasst für den Tierser Rathausboten eine Artikelserie zur Nachhaltigkeit. So hoffen wir, dass es uns gelingt, aktiv bei Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit dabei zu sein, für eine enkeltaugliche Zukunft.

Wer hat wann die Ressourcen aufgebraucht?



Rückblick auf den Aktionstag ÜberDrüber am Samstag, 15.05.2021 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr am Dorfplatz von Tiers organisiert vom Bildungsausschuss Tiers, der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der AVS-Jugend.

Die Jugendleiterinnen der AVS-Jugend beschreiben den Aktionstag mit folgendem Gedicht:

**In Tiersch hobm sich a poor Vereine getroffen,
di Leit sein va Station zu Station gloffn,
hobn Mandalas aus Naturmaterialien gemocht,
nebenbei hobn die Kinder a Hetz kop und glockt.
Gebn hots Rätselspaß mit an haufn interessante Aufgoben,
zun Glick wor no genua Zeit zum nochfrogen.
Afn Buschntauschmorkt wor a reichlich los,
hem wochst's huier in Gortn sicher grandios.
Jeder hot ausgeschriebm a poor coole Ideen für a bessere Welt,
de net kosten tatn viel Geld.
Di verschiedenen Weltüberlastungstoge homr af dr Weltkort markiert,
überoll isch's hegschte Zeit, dass amol eppes passiert.
In die unterschiedlichen Materialien ihre Rohstoffe zuagetoalt,
und dorfir nochholtige Schokolade und grünes Klopapier vertoalt.
Va Jung bis Olt wor olls dorbei,
hem hot di Umwelt a Frei!**



“ WER REGIERT DIE WELT? ”

Ich glaube, dass viele Machtzentren die Welt regieren und sich in der Ausübung der Entscheidungsmacht gegenseitig konditionieren. Neben großen internationalen Konzernen, den große HighTech-Monopolisten und den großen Playern der Finanzwirtschaft kristallisieren sich weltweit zunehmend 2 große Machtzentren heraus – die westliche Welt und China. Während in der westlichen Welt demokratische Systeme trotz massiver Einflussnahme von Lobbyisten und immer wieder auftauchenden totalitären Tendenzen (Bolsonaro, Erdogan etc.) nach wie vor tonangebend sind, steht dieser das neue autoritäre Machtsystem Chinas gegenüber. In diesem Sinne bin ich fest davon überzeugt, dass man die demokratischen Systeme ausbauen und massiv stärken muss, damit sie in diesem weltweiten Machtgefüge nicht untergehen und angesichts der Notwendigkeiten der technologischen Entwicklungen und Möglichkeiten im Innenverhältnis zu den Bürgern nicht unattraktiv und obsolet erscheinen. Demokratie stärken heißt die bestehenden demokratischen Prozesse zu verbessern.

WALTER BAUMGARTNER

Bürgermeister der Gemeinde Villanders



**Bezirkservice
Eisacktal/Wipptal**



**Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa dezijiuns?**

Die Bibliothek Tiers hat sich am Aktionstag ÜberDrüber mit dem Quiz „WENIGER ist MEHR – WENIGER ins MEER“ beteiligt, den besonders Schüler*innen der Grundschule fleißig bearbeitet haben. Insgesamt sind 56 Quizbögen abgegeben worden. Aus den richtig beantworteten Quizbögen wurden folgende Gewinner*innen durch Ziehen ermittelt: Pia Mair, Hannah Zöggeler, Peter Psenner, Selina Antholzer, Lisa Mair. Als Preis gab es fair hergestellte Süßigkeiten aus dem Weltladen Schlern, die der Bildungsausschuss Tiers zu Verfügung gestellt hat.

... denn wir haben nur eine Welt

Kinder- und Jugendwettbewerb zum Erdüberlastungstag des Bildungsausschusses Sarntal



„Die Erde ist ausgepresst; den Rest des Jahres leben wir auf Pump“ – so stand es auf dem Flyer, den der Bildungsausschuss Sarntal an den Schulen verteilte und damit Kinder und Jugendliche zu einem Wettbewerb lud.

Viele Schüler im Grund- und Mittelschulalter beteiligten sich: als Klasse, als Gruppe oder auch allein. Die Aufgabe der Jury war am Ende keine leichte. Die Vielfalt der eingesandten Arbeiten und die kreativen Ideen zeigten, dass die Schüler*innen das Thema ernst genommen und keine Mühe gescheut hatten, um ihren Vorstellungen Gestalt zu verleihen. Eine Mädchengruppe aus der Klasse 1C der Mittelschule

Sarnthein hatte eigens für den Wettbewerb eine Band gegründet und einen Umweltsong mit dem Titel „Helft der Welt“ geschrieben. „Immer mehr Tiere sterben aus, der Müll muss aus dem Meer heraus“, lautete einer der gesungenen Reime. Alle mussten zusammenhalten, jeder könne etwas tun.

Auf die Müllproblematik machten sechs Grundschülerinnen aus Weißenbach in ihrem Video aufmerksam und sie dokumentierten einen Müllsammeltag. In einem weiteren Video sangen Schüler (Gruppe CECE – Perfekt): „... den ganzen Schmutz der vielen Autos hält unsere Umwelt nicht aus, deshalb fahren wir mit dem Rad, das ist viel cooler, ja, das macht richtig Spaß...“

Auch Tipps zum richtigen Konsumverhalten wurden präsentiert, während in einem anderen Video Kinder ihren Opa über umweltfreundliche und nachhaltige Landwirtschaft befragten.

Die Klasse 2C der Grundschule Sarnthein hatte mit den Lehrerinnen Verena Thurner und Antonia Muraro Rasseln gebastelt und in einem Sprechgesang auf viele Probleme aufmerksam gemacht: Wir sind die Erwachsenen von morgen und machen uns große Sorgen – die Alarmglocken läuten, wir dürfen die Natur nicht ausbeuten – vieles sollten wir wiederverwenden und nicht so viel verschwenden.“ Die Welt, die – intakt – an nächste Generationen weitergegeben werden sollte – war Thema eingesandter Zeichnungen.

„Ihr habt sehr tolle und mit großem Aufwand erstellte Videos, Songs und Zeichnungen eingesandt und aufgezeigt, dass euch Natur und Umwelt sehr am Herzen liegen. Denn wir haben nur eine Welt: So heißt es auch in einem eurer Songs,“ zeigte sich Maria Heiss Ainhauser, Vorsitzende des Bildungsausschusses Sarntal beeindruckt, als am letzten Schultag die Wettbewerbs-Sieger prämiert wurden. „Und wir können uns freuen, dass die junge Generation sich dermaßen für die Umwelt und für die Erhaltung der Natur auf unserer einzigen und so schönen Erde engagiert. Und wir sollten das Gedankengut der Jugend ernst nehmen.“

Ein Kompliment zum Mitnehmen in Naturns



Der Bildungsausschuss Naturns feiert 2021 sein 30-jähriges Bestehen mit einer besonderen Jubiläumsaktion: Ein Kompliment von mir zu Dir!

Mit dreißig ist man so langsam richtig erwachsen. Das gilt auch für den Bildungsausschuss Naturns. Seit 1991 koordiniert und fördert er Projekte und Weiterbildungsangebote und arbeitet mit den lokalen Vereinen zusammen. Er baut Brücken und schafft Plätze der Begegnung für Jung und Alt. Das Jubiläum ist nicht nur eine Gelegenheit zurückzuschauen, sondern vor allem den Blick nach vorne zu richten.



Mit einem Kompliment durch das Jubiläumsjahr des Bildungsausschusses Naturns

Der Arbeitsausschuss des Bildungsausschusses Naturns mit Astrid Pichler, Gabi Hofer, Werner Höllrigl, Stephan Prieth, Hartmann Raffener und Veronika Stocker-Mair hat sich etwas ganz Besonderes dazu einfallen lassen. In Zeiten der verordneten Distanz und Unsicherheit soll das Positive und Verbindende in den Vordergrund rücken. Bei der Jubiläumsaktion „Ein Kompliment von mir zu dir“ sind alle eingeladen, ihre Aufmerksamkeit auf das zu richten, was uns stärkt und guttut. Familienbande und Freundschaften, Vereine, Institutionen, aber auch die Dorfgemeinschaft selbst können uns Halt geben und immer wieder neue Impulse setzen. Mit einem Kompliment soll der wertschätzende Austausch in Naturns erleichtert und gefördert werden.

Aktionstage Politische Bildung: ein Kompliment zum Mitnehmen

Am Samstag, 8. Mai, gab es im Rahmen der Aktionstage politische Bildung einen ersten Höhepunkt der Jubiläumsaktion des Bildungsausschusses Naturns. Unter dem Motto „Ein Kompliment zum Mitnehmen – un bel gesto d’asporto“ wurden im Dorfzentrum Geschenktaschen verteilt, verbunden mit der Einladung, sie weiterzugeben. Das unerwartete Geschenk zauberte den Passanten ein Lächeln ins Gesicht, und bei strahlendem Sonnenschein ergaben sich auch kleine Gespräche. Viele äußerten sich positiv über die Komplimente-Idee und die schön gestalteten Taschen, die im Laufe des Vormittags ihren Weg durch das Dorf antraten, von vielen gefüllt mit einem Geschenk zum Muttertag verwendet wurden und auch in den nächsten Wochen immer wieder zu sehen waren. Damit ist neben der erfolgreich angelaufenen Facebook-Aktion mit Komplimente-Botschaften, die in den social media um die Welt reisen, auch im nicht-digitalen Alltag ein Zeichen der Wertschätzung und des Miteinanders in Naturns angekommen.

Eingebunkert oder ausgeklinkt?



Esther Stocker, Ohne Titel
Labyrinth :: Freiheit 2009
© Günther Richard Wett

Nun leben wir über ein Jahr lang mit der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Was bedeutet Demokratie, in einer Zeit, in der wir das Gefühl haben, andere entscheiden über unseren Alltag? Oder bergen diese Einschränkungen auch Chancen? Darum ging es am 7. Mai bei einem virtuellen Podiumsgespräch in der Festung Franzensfeste.

Die Festung als Sinnbild für Gefahr und Eingesperrtsein

Mit ihren 65.000 m² ist die Franzensfeste die größte historische Anlage Südtirols. 1833 unter Kaiser Franz I. begonnen, wurde dieses Meisterwerk österreichischer Kriegsarchitektur nach nur fünf Jahren Bauzeit 1838 von Kaiser Ferdinand I. eröffnet. Rund 100 Jahre später entstand in unmittelbarer Nähe der "Vallo Alpino" mit über 300 Bunkern verteilt über ganz Südtirol, einige Jahrzehnte später dann der NATO-Stützpunkt bei Natz-Schabs. Alle Befestigungsanlagen hatten den einen Zweck: sich eingebunkert vor einem Feind zu schützen.

Über ein Jahr lang mit der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen

Diese besonderen Umstände lassen viele Assoziationen zu, auch wenn sie keinesfalls mit den Umständen vor dem kriegesischen Hintergrund gleichgesetzt werden sollen. Dennoch gibt es Gefühlszustände und Emotionen, die ähnlich wahrgenommen werden: Wir fühlen uns eingesperrt, unserer Grundfreiheiten beraubt, wir dürfen nicht spontan entscheiden, wo wir hingehen, hinfahren, mit wem wir uns treffen. Selbst Werte werden in Frage gestellt: Ist Freiheit wirklich ein Grundrecht? Was bedeutet Demokratie, in einer Zeit, in der wir das Gefühl haben, andere entscheiden über unseren Alltag? Was macht das mit uns? Was macht das mit unseren Kindern? Oder bergen diese Einschränkungen auch Chancen? Z.B. das Eintauchen in kreative Prozesse durch das Wegfallen von Leistungsdruck?

Teilnehmende Expert*innen und Betroffene waren Annemarie Augschöll, Sabine Cagol, Elisa Grezzani, Daniela Höller, Peter Koler, Ulrike Loch, Leon Pergjoka, David Pfattner, Roger Pycha, Sheno Sanjani, Jan Unterhofer. Moderiert wurde der Abend von Journalistin und Kuratorin Anita Rossi.

Die Diskussion wurde aufgezeichnet und kann auf youtube nachgesehen werden:
<https://youtu.be/saGB3Tb27CI>



Focus on youth



Der Jugenddienst Unteres Eisacktal hat in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe der unibz, Fakultät für Design und Künste, am Dienstag, 25.05.2021 mit mehreren Kunstinstallationen auf politische Geschehen weltweit und die Mitbestimmung eines jeden hingewiesen.

Der Jugenddienst hat gerade das Projekt „Jugend im Fokus“ ausgearbeitet, das darauf abzielt, jungen Menschen bewusst zu machen, dass sie Möglichkeiten haben, mitzureden und mitzugestalten. Auf einer Webseite gibt es Informationen zu Politik und politischen Themen sowie Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden: www.jdue.org/jugend-fokus.

Angeboten hat sich in diesem Zusammenhang die gemeinsame Umsetzung von zwei Projekten/Installationen von Designstudenten der unibz, die sich im Sommersemester mit der Verbindung von Politische Bildung, Demokratie und Design auseinandergesetzt haben.

„Die Idee der Installation wäre, dass jede*r von uns sich bewusst wird, dass jede*r einzelne auch die Möglichkeit hat, etwas im eigenen Umfeld zu verändern und dass es nicht immer Politiker*innen, politische Institutionen oder den Landtag braucht, um neue Dinge oder Ideen voranzubringen. Das Individuum selbst hat schon die Möglichkeit, sich auch in Schulen, in Vereinen, bei sich zu Hause oder in der Nachbarschaft für seine Werte oder für seine Ideen einzusetzen“, so die Projektgruppe Greta Pallhuber, Simon Gasser, Giulio Marzatico und Mirjam Obwexer. Hier haben einige Passanten auf Karten ihre Meinung dargeboten.

In der anderen Installation ging es darum, das politische Geschehen weltweit zu beleuchten.

Die Projektgruppe des „Infomat“ Amelie Schaeberle, Maria Neri, Rosa Klingholz, Carmine Auricchio haben bei ihrer Installation 4 verschiedene Themen über verschiedene Teile der Welt aufbereitet. „Mit dieser Installation wollen wir be-

wusst machen, wieviel oder wie wenig man über das politische Geschehen oder die Kriege in anderen Teilen der Welt weiß. Das Ganze wollten wir ein bisschen anschaulich und lustig machen, damit die Leute interessiert stehen bleiben. Deswegen haben wir diese Bälle, die man dann interaktiv in die Installation werfen kann. Das soll eine Art Statistik aufstellen, wie viele Leute über diese Themen informiert sind: Wenn man einen roten Ball in die Installation wirft, sagt man, dass man nicht über dieses Thema informiert ist. Zum Beispiel über den Konflikt in Äthiopien kann man sich an der Seite mit einem Info Poster über dieses Thema informieren. Damit es möglichst viele Leute verstehen können, ist das Ganze auf Italienisch und auf Deutsch.“

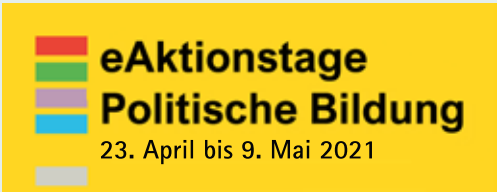
Stephanie Otto
Jugenddienst Unteres Eisacktal



e-Aktionstage

Bereits zum zweiten Mal fand die österreichweite Kampagne Aktionstage politische Bildung in erster Linie digital statt. Dadurch haben sie auch für uns die Möglichkeit der Teilnahme und Teilhabe erleichtert. Organisiert werden die Aktionstage in Österreich vom Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Vom Welttag des Buches am 23. April bis zum Europatag am 9. Mai wurden gemeinsam mit Kooperationspartnern aus ganz Österreich täglich praxisrelevante Angebote bereitgestellt. Zielgruppe der österreichischen e-Aktionstage sind zwar in erster Linie Lehrkräfte und Schüler*innen, die Angebote und Beiträge sind aber auch darüber hinaus relevant und interessant.

Methodisch und thematisch vielfältig stehen sie zum Teil weiterhin online zur Verfügung: <https://www.politik-lernen.at/aktionstage>



IST DEMOKRATIE FÜR JEDEN GUT?

Demokratie ist der Grund, warum sich jeder bei uns beschützt fühlen kann. Natürlich wären Zeiten wie diese in einer Diktatur einfacher handzuhaben. Aber sehen wir uns doch mal in der Welt um, dann erkennen wir sofort, wie wertvoll eine Demokratie ist. Kurz gesagt, bei uns ist jedes Leben gleich viel wert, egal aus welchem Hause man kommt.



PETER GASSER

Bürgermeister der Gemeinde Klausen



Wanderausstellung „Ich war im Krieg“

Luis Raffener aus dem Schnalstal war im Zweiten Weltkrieg an der Ostfront. Seine Erinnerungen an diese Zeit sind in Buchform erschienen, seine gestochenen scharfen Fotos von Kriegsalltag und Zerstörung wurden anschließend in einer Wanderausstellung zugänglich gemacht. Die Wanderausstellung besteht aus 13 Paneelen und eignet sich besonders für Schulen, Bildungsausschüsse, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen etc.

Veranstalter: Kooperation zwischen Amt für Weiterbildung, Edition Raetia, den Landesbibliotheken Teßmann und Claudia Augusta und dem Landesarchiv
Verleih: Amt für Weiterbildung, T 0471-413395, christine.spoegler@provinz.bz.it.

Besuch im Südtiroler Landtag

Besuch während oder außerhalb der Landtagssitzungen (ca. 120 Min.) mit Begegnung mit einem Präsidiumsmitglied.

Südtiroler Landtag, Bozen, Silvius-Magnago-Pl. 6
Zeit: nach Vereinbarung
Veranstalter: Südtiroler Landtag, T 0471 946207, oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org, www.landtag-bz.org

Kurzfilm „Frauen in der Gemeindepolitik“

Der Film wurde von der Eurac im Rahmen eines Interreg-Projektes Italien Schweiz mit dem Ziel gedreht, eine Stärkung der Gemeindeführung zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Berggebieten zu erreichen. Er dauert 20 Minuten und kann als DVD oder MP4 ausgeliehen werden.

Veranstalter: Eurac und Amt für Weiterbildung,
Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung, T 0471 413395, christine.spoegler@provinz.bz.it

Kurzfilmreihe „Politik bist du“

Aufbau, Funktionen, Aufgaben und Wirkungsbereiche der Institutionen Gemeinde, Land-Region, Staat und Europäische Union werden in einfacher Form dargestellt. Für Jugendliche und Erwachsene in Schulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

AutorInnen: Evi Keifl, Eva Lageder und Georg Zeller
Veranstalter: urania meran und Amt für Weiterbildung
Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung, T 0471 413395, christine.spoegler@provinz.bz.it

Medienliste zu Themen der Politischen Bildung

erstellt vom Amt für Film und Medien sowie dem Amt für Bibliotheken und Lesen:
<http://www.provinz.bz.it/politische-bildung/publikationen-pubblicazioni.asp>

Alle Filme können (auch von Privatpersonen) beim Amt für Film und Medien ausgeliehen werden.
T 0471 412915, www.medien-ausleihen.it, medien@provinz.bz.it
Bücher sind in verschiedenen Bibliotheken verfügbar: <https://www.provinz.bz.it/bibliotheken-lesen>

IST DIE DEMOKRATIE DURCH DIE PANDEMIE IN GEFAHR?

In Zeiten der Pandemie steht die Politik vor nie dagewesenen Herausforderungen., Regierungsvertreten mussten kurzfristig fast täglich Entscheidungen treffen. Trotzdem sehe ich die Demokratie nicht in Gefahr. Sie hat sich als Regierungsform im Laufe mehrere Jahrhunderte etabliert. Gerade in pandemischen Zeiten zeigt sich, wie wichtig die Werte der Demokratie sind: die Orientierung an der Gemeinschaft, das gemeinsame Erarbeiten von zukunftsfähigen Lösungen und der Zusammenhalt in der Bevölkerung.



ANDREAS SCHATZER

Bürgermeister der Gemeinde Vahrn



www.landtag-bz.org

Der Südtiroler Landtag möchte mit seinem Webauftritt nützliche Informationen über das Landesparlament bieten.

www.nova-bz.org

NOVA – Das Informationsportal für Südtiroler Politik von Jugendlichen für Jugendliche, bietet Informationen und Aktuelles zum Südtiroler Landtag sowie einen Blog von und für Jugendliche zu aktuellen politischen Themen.

Veranstalter: Südtiroler Landtag,
T 0471 946207, info@landtag-bz.org
www.landtag-bz.org

Demokratie – Wir regieren die Welt

Wie wir mit unserem Konsumverhalten politische und wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen können. Workshops mit Tanya Deporta
Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Amt für Weiterbildung

Mo 03.05.2021 online
Veranstalter: Bezirksservicestelle Gröden, Bildungsausschuss St. Ulrich
Do 20.05.2021 Schluderns
Veranstalter: Bildungsausschuss Schluderns
Fr 28.05.2021 Brixen/Milland
Veranstalter: Bildungsausschuss Milland, St. Andrä und Klausen

So 02.05. – So 09.05.2021 Klausen
Demokratiebaum
Mitmachaktion zum Thema Demokratie in Klausen/Kirchplatz, begleitet von Denkanstößen über Facebook.
Veranstalter: Bildungsausschuss Klausen

Mo 03.05.2021 Welschnofen
Über die Entstehung der Demokratie
Vortrag mit Günther Pallaver
Veranstalter: Bildungsausschuss Welschnofen

Hass im Netz / Odio in Rete Webinarreihe
- Strumenti giuridici per difendersi
- Antworten der Zivilgesellschaft
- Barriere für Frauen in der Politik? Deterrente per le donne?
Veranstalter: NO HATE SPEECH MOVEMENT Südtirol Alto Adige

Di 04.05.2021 online
Ans Eingemachte
Talk zu gesellschaftlichen Fragen
Veranstalter: oew und Dekadenz

Mi 05.05.2021 online
5G – warum wir es bekommen (müssen)
Elmar Albertini hilft uns mit kompakten Informationen in unserer digitalen Welt den Durchblick zu behalten.
Veranstalter: Volkshochschule Südtirol

Mi 05.05.2021 online
Krisendemokratie
Lektionen aus Corona-Krise und Ausblick auf die demokratische Bewältigung des Klimawandels mit Thomas Benedikter.
Veranstalter: Bildungsausschuss Gailen

Do 06.05.2021 online
Fakten, Fake News, freie Meinung – Was und wem kann ich glauben?
Diskussionsabend
Veranstalter: SkepTisch

Do 06.05.2021 online
Forum delle associazioni per l'integrazione
Spazio per ritrovarsi, ripensare al ruolo delle associazioni e riattivare iniziative per agire in prima linea.
Organizzatore: Cooperativa Savera

Do 06.05.2021 online
Wozu Demokratie? Auch so geht Medien!
Vortrag mit Lisa Frei zur kritischen Mediennutzung
Veranstalter: Stadtbibliothek und OSZ Sterzing

Fr 07.05.2021 online
Eingebunkert oder ausgeklinkt?
Podiumsgespräch mit Expert*innen zu den Auswirkungen der Corona-Krise
Veranstalter: Festung Franzensfeste

Fr 07.05.2021 Kaltern
Vortrag zum Thema Demokratie
informativ und witzig mit Robert Asam
Veranstalter: Bibliothek Kaltern

Sa 08.05.2021 Naturns
Naturns macht ein Kompliment – Naturno fa un complimento
Unter dem Motto „Ein Kompliment von mir zu dir – un bel gesto da me per te“ lädt eine Geschenktaschenaktion zu einem wertschätzenden Miteinander ein.
Veranstalter: Bildungsausschuss Naturns

Sa 08.05.2021 Brixen
Wir sind Europa
Wandern und über Europa und dessen Bedeutung für uns nachdenken mit Theologe Ulrich Fistill und EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann
Veranstalter: Cusanus Akademie

Sa 08.05.2021 Welsberg
Repair-Café: reparieren statt wegwerfen
Gegenstände können repariert und wiederverwendet, Abfall vermieden und Ressourcen geschont werden.
Veranstalter: Bildungsweg Pustertal

Sa 08.05.2021 Bozen
Konzert zum Europatag
Veranstalter: Südtiroler Landtag und Haydnorchester

Mo 10.05. – Sa 15.05.2021
Wer hat wann die Ressourcen aufgebraucht?
Aktion zum Erdüberlastungstag am 13. Mai
Karneid, Kardaun, Steinegg, Gummer und Blumau
Veranstalter: Bildungsausschuss Karneid

Di 11.05. – Do 13.05.2021 Bozen
Literaturwettbewerb „Europa“
Die Siegerarbeiten werden bei der Eröffnung der Landtags-sitzungen vorgetragen.
Veranstalter: Landtag und Südtiroler Künstlerbund

Fr 14.05 und Sa 15.05.2021 Brixen, Cusanus Akademie
Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Beschäftigung und Soziales
Internationales Symposium mit Christoph Gufler, Luisa Gneccchi, David Rinaldi, Barbara Gerstenberger, Lutz Bellmann, Judith Hafner, Kathrin Sevecke u.a.
Veranstalter: Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein

Fr. 28.05.2021
Cusanus-Dialog – Wirtschaft ‚neu‘ erfinden
Perspektivenwechsel in Zeiten globaler Unsicherheit mit Karin Goller, Markus Huber, Bettina Kerer, Harald Ober- rauch
Brixen, 19.30 Uhr
Veranstalter: Cusanus Akademie

eAktionstage
Vom Welttag des Buches am 23. April bis zum Europatag am 9. Mai schaltet das Polis, das Österreichische Zentrum für politische Bildung, gemeinsam mit Kooperationspart- ner*innen aus allen Bundesländern täglich neue Angebote zur Politischen Bildung frei.

DEMOKRATIE BEDEUTET FÜR MICH PERSÖNLICH...

“

...meinen Lebensentwurf aktiv gestalten zu können.

”

CARMEN PLASELLER

Bürgermeisterin der Gemeinde Lüssen

Bezirksservice
Eisacktal/Wipptal

Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa dezijjuns?

WAS WÄRE EUROPA OHNE DEMOKRATIE?

“

Europa ist die Wiege der Demokratie. In Europa hat sich aber auch gezeigt, was passiert, wenn die Demokratie der Diktatur weichen muss. Die Demokratie ist die Identität der EU und deshalb müssen wir sie verteidigen. In einer EU ohne Demokratie möchte ich nicht leben.

”

HERBERT DORFMANN

Mitglied des Europäischen Parlaments

Bezirksservice
Eisacktal/Wipptal

Demokratie – oder wer regiert die Welt?
Democrazia – e chi decide?
Democrazia – y che tol pa dezijjuns?

alphabeta piccadilly, Bozen, Talfergasse 1
T 0471 978600, info@alphabeta.it, www.alphabeta.it

Amt für Film und Medien, Bozen, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7
T 0471 412923, medien@provinz.bz.it, www.provinz.bz.it/film-medien

Amt für Weiterbildung, Bozen, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7
T 0471 413381/95, www.provinz.bz.it/aktionstage
astrid.crepaz@provinz.bz.it, christine.spoegler@provinz.bz.it

Arbeiter- Freizeit- und Bildungsverein Afb, Bozen, Pfarrhofstr. 60 a
T 0471 254199, info@afb.bz, www.afb.bz

Bezirksservice Eisacktal c/o Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie

Bezirksservice Gröden c/o Istitut Ladin „Micurà de Rü“, St. Ulrich,
Str. Nives 16/4, T 0471 773225, formaziun.vb@micura.it

Bezirksservice Pustertal c/o Bildungsweg Pustertal, Bruneck,
Kapuzinerplatz 3F, T 0474 530093, irmgard.poernbacher@biwep.it

Bezirksservice Salten/Schlern, Bozen, Runkelsteinerstr. 27
T 347 2227101, brigitte.schrott@outlook.com

Bezirksservice Unterland Überetsch, Neumarkt, Fleimstalerstr. 4b
T 329 4606383, unterland.ueberetsch@gmail.com

Bezirksservice Vinschgau, c/o Genossenschaft für Weiterbildung
und Regionalentwicklung Vinschgau, Prad am Stilfserjoch, Hauptstr. 1
T 0473 428238, bezirksservice.vinschgau@gwr.it

Bibliothek Kaltern, Goldgasse 13
T 0471 964814, bibliothek@kaltern.eu, biblio.bz.it/kaltern

Bildungsausschuss Girlan
T 333 2942835; sigrid.mahlknecht@rolmail.net

Bildungsausschuss Karneid, bakarneid@gmail.com

Bildungsausschuss Klausen, Marktplatz 1, c/o Tourismusverein
T 349 8557433, press@ba-klausen.it

Bildungsausschuss Laag, Föhrenweg 30
T 333 9131306, bildungsausschuss.laag@gmail.com

Bildungsausschuss Milland, Brixen, Vintlerweg 68
bildungsausschuss.milland@gmail.com

Bildungsausschuss Naturns, Lidostr. 12
T 392 3521893, bildungsausschuss.naturns@gmail.com

Bildungsausschuss Sarntal, Kellerburgweg 18, T 348 2778618

Bildungsausschuss Schluderns, Christian-Greiner-Sr. 20
T 335 8188810, annamaria@thaler-online.com

Bildungsausschuss Terlan, Hochrain 7
T 340 6168178, ba_terlan@hotmail.com

Bildungsausschuss Tiers, Winklweg 2/1
T 0471 642171, irene.vieider@brennercom.net

Bildungsausschuss Welschnofen, Romstr. 57
T 347 7691571, bildung.wn@gmail.com

Cohousing Südtirol Bozen, Wangergasse 61, www.cohousing.bz.it

Dekadenz Brixen, Anreiterkeller/Obere Schutzengelgasse 3a
info@dekadenz.it

Eurac Educational, Bozen, Drususalle 1
T 347 4482220, andrea.carla@eurac.edu

Festung Franzensfeste, Brennerstraße
T 0472 057206, info@franzensfeste.info, www.franzensfeste.info

Frauenmuseum Meran, Meinhardstr. 2
T 0473 231216, info@museia.it, www.museia.it

Jugendzentrum papperlapapp, Bozen, Pfarrplatz 24
T 0471 053856, sprachlounge@papperla.net, www.papperla.net

Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie, Brixen, Seminarplatz 2
T 0472 832204, info@cusanus.bz.it, www.cusanus.bz.it

NO HATE SPEECH MOVEMENT SÜDTIROL, facebook

OEW Organisation für eine Solidarische Welt, Brixen, Vintlerweg 22
T 0472 833950, info@oew.org, www.oew.org

Politika Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft, Branzoll,
Schwarz-Adler-Str. 7, info@politika.bz.it, www.politika.it

Savera Sozialgenossenschaft Bozen, Grieserplatz 18
T 406908, info@savera.it, www.savera.it

SkepTisch, franziska.blaas@hotmail.de

Spieleverein Dinx, Bozen, Peter-Mayr-Str. 2 B
T 0471 975857, info@dinx.it, www.dinx.it

Stadtbibliothek Bruneck, Enrico-Fermi-Str. 6, T 0474 545400,
bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it, www.stadtbibliothek-bruneck.it

Stadtbibliothek Sterzing, Dantestr. 9
T 0472 723762, karin.hochrainer@sterzing.eu, biblio.bz.it/sterzing

Südtiroler Künstlerbund, Bozen, Weggensteinstr. 12
T 0471 977037, literatur@kuenstlerbund.org, www.kuenstlerbund.org

Südtiroler Landtag, Bozen, Silvius-Magnago-Platz 6, T 0471 946207,
oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org, www.landtag-bz.org

Volkshochschule Südtirol, Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1
T 0471 061444, info@volkshochschule.it, www.volkshochschule.it
Zweigstelle Brixen, Peter-Mayr-Str. 9
T 0472 836424, brixen@volkshochschule.it

Volkshochschule urania meran, Meran, Ortweinstr. 6
T 0473 230219, info@urania-meran.it, www.urania-meran.it



Unterstützt die Aktionstage Politische Bildung **vom 2. bis 9. Mai 2022** mit einem Beitrag Eurer Organisation, Eures Vereines durch die verschiedensten Initiativen, wie Workshops, Ausstellungen, Filme, Seminare, Theaterstücke, Vorträge, Fortbildungsveranstaltungen, Internetauftritte, Projekte in Bildungsausschüssen, Schulen usw.

Die Initiativen können sich sowohl auf politische Bildung allgemein als auch auf das Schwerpunktthema 2022 beziehen:
meine . deine . unsere AUTONOMIE

Die Initiativen sollten im Zeitraum der Aktionstage politische Bildung zwischen 2. und 9. Mai 2022 oder drum herum stattfinden.

Meldet uns Eure Initiative bis zum 28. Februar 2022
Anmeldeformular: **www.provinz.bz.it/aktionstage**

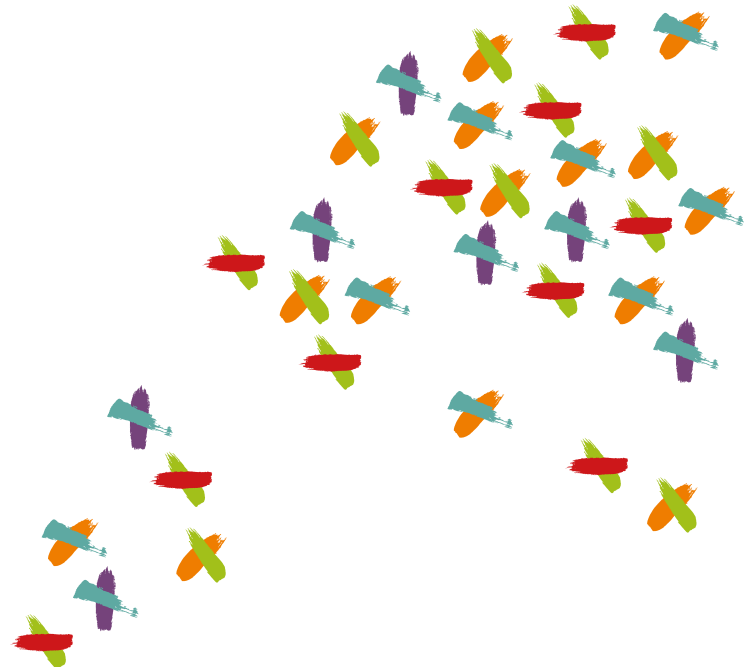
Ansprechpartner:
Amt für Weiterbildung
Astrid Crepaz, T 0471 413381, astrid.crepaz@provinz.bz.it und
Christine Spögler, T 0471 413395, christine.spoegler@provinz.bz.it

Realizzando progetti, iniziative ed idee nel periodo **dal 2 al 9 maggio 2022** legati sia ai temi più generali della cittadina attiva e dell'educazione civica che al team specifico individuato per il 2022:
la mia . la tua . la nostra AUTONOMIA

Possono rientrare nel progetto le più svariate tipologie di iniziative: workshops, conferenze, seminari, mostre, film, rappresentazioni teatrali, trasmissioni televisive e radiofoniche, attività formative e di aggiornamento per insegnanti e operatori di educazione permanente, progetti per le scuole, pubblicazioni, pagine web ed altro.

Termine di scadenza per al presentazione delle iniziative: 28.2.2022
Modulo di partecipazione: **www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva**

Persone di riferimento:
Ufficio educazione permanente della Ripartizione cultura tedesca
Astrid Crepaz, T 0471 413381, astrid.crepaz@provinz.bz.it und
Christine Spögler, T 0471 413395, christine.spoegler@provinz.bz.it



„Mir graust
vor den sogenannten
Unpolitischen
mehr als vor den
politisch Irregeleiteten. ...
An den Gleichgültigen
geht die Demokratie
zugrunde.“

Friedrich Schorlemmer, ehemaliger DDR-Bürgerrechtler



Impressum:
Autonome Provinz Bozen, Südtirol – Provincia Autonoma di Bolzano, Alto Adige
Deutsche Kultur – Cultura tedesca
Amt für Weiterbildung – Ufficio per l'educazione permanente in lingua tedesca

Redaktion – Redazione: Astrid Crepaz, Christine Spögler
Grafik – Grafica: Cornelia Hasler, Alias Idee und Form
Druck – Stampa: Landesdruckerei, Autonome Provinz Bozen